

«Get Going!»-Beiträge und «Carte Blanche» erstmals vergeben

Im Rahmen der neuen Förderungspolitik der FONDATION SUISA wurden dieses Jahr zum ersten Mal vier «Get Going!»-Beiträge sowie eine «Carte Blanche» an Musikschafter vergeben. Eine «Get Going!»-Anstossfinanzierung zu je CHF 25'000.- erhalten Beat Gysin, Bertrand Denzler, Michael Künstle sowie das Duo Eclecta (Andrina Bollinger und Marena Whitcher). Die «Carte Blanche» in der Höhe von CHF 80'000.- geht an Cécile Marti.

Zu Beginn des Jahres 2018 hat der Stiftungsrat der FONDATION SUISA beschlossen, seine Förderpolitik neu aufzugleisen, um noch effizienter den zeitgemässen Bedürfnissen des Schweizer Musikschaftens gerecht zu werden. Statt rückwirkend Preise zu verleihen, werden mit den Beiträgen «Get Going!» und «Carte Blanche» keine Projekte im Rahmen der traditionellen Gesuchsförderung unterstützt, sondern vielmehr abseits der gängigen Genre-, Alters- oder Projektkategorien kreative und künstlerische Prozesse initiiert und mitfinanziert.

«Carte Blanche»

Die «Carte Blanche» in der Höhe von CHF 80'000.- wird nicht ausgeschrieben, sondern alle zwei Jahre direkt von einer Fachjury vergeben. Die «Carte Blanche» soll es dem/der Begünstigten ermöglichen, sich während eines längeren Zeitraumes vollständig auf sein/ihr musikalisches Schaffen und seine/ihre künstlerische Weiterentwicklung zu konzentrieren.

Die «Carte Blanche» 2018 geht an:

Cécile Marti

Cécile Marti hat sich in den letzten Jahren mit ihren Orchester- und Kammermusikwerken in der Schweiz einen hervorragenden Ruf erarbeitet. So wurde etwa ihr Orchesterzyklus «Seven Towers», in 7 Teilen und für 120 Musiker, 2016 durch das SOBS in Biel uraufgeführt. Teile daraus wurden seit der Entstehung durch das Berner Symphonieorchester, der Geneva Camerata und der Sinfonietta Basel gespielt. Parallel dazu doktorierte Marti mit einer Arbeit, die sich mit musikalischen Zeitverläufen befasst. Die «Carte Blanche» ermöglicht es ihr nun, die initiierte Forschung auf diesem Gebiet in einen künstlerischen Kontext zu stellen. Die erforschten Zeitverläufe sollen mit Hilfe eines Balletts und in skulpturaler Form (Marti ist auch Steinbildhauerin) sichtbar gemacht werden. Die Jury schreibt dazu: «Ihr Ansatz erfüllt perfekt die Kriterien für die Carte Blanche: Cécile Marti verfolgt verschiedenste künstlerische Ausdrucksformen, um die von ihr initiierte Forschung weiter zu entwickeln. Die hohe Qualität sowohl ihrer musikalischen wie plastischen Arbeiten und der von ihr angedachte Ansatz einer Sichtbarwerdung und eines Brückenschlags verdienen eine substanzielle finanzielle Förderung.»

Mehr Informationen auf [FONDATION SUISA | Werkbeiträge](#)

Kontakt: Urs Schnell, Direktor. urs.schnell@fondation-suisa.ch +41 21 614 32 72